

Miesbach

Sterbebilder für Gedenkseiten

Es sind Seiten zum Innehalten, zum Gedenken: Kurz vor Allerheiligen veröffentlicht unsere Zeitung die Toten unserer Heimat. Auf mehreren Sonderseiten listet die Heimatzeitung die Namen der Menschen aus dem Landkreis auf, die heute verstorben sind. Gerne veröffentlichen wir auf den Trauerseiten auch die Sterbebilder der Toten 2020. Hierzu müssten Sie, liebe Angehörige, uns das Sterbebild per Mail an redaktion@miesbacher-merkur.de senden. Wir brauchen darüber hinaus den Namen, den Wohnort sowie das Geburts- und Sterbedatum Ihres Angehörigen. Sie können das Foto auch in unserer Ge-

Wir, die Bürger der Städte und Länder, sind die eigentlichen Botschafter.

Miesbachs Bürgermeister Gerhard Braunmiller über die künftige Städtepartnerschaft mit Marseillan.

schäftsstelle an der Schlierseer Straße 4 vorbeibringen oder per Post zuschicken. Das Angebot ist kostenlos. Einsendeschluss ist Montag, 26. Oktober. mar

Fahrtür eingedellt und geflüchtet

Unfallflucht hat ein Unbekannter begangen, nachdem er einen schwarzen BMW in Miesbach angefahren hatte. Der Schaden beträgt rund 600 Euro. Laut Polizei ereignete sich der Unfall am Mittwoch zwischen 21.15 und 22.45 Uhr. An dem BMW, der im Heimbücherwinkel parkte, wurde die Fahrtür eingedellt und verkratzt. mar

IHRE REDAKTION

für die Stadt Miesbach

und die Gemeinden Bayrischzell Fischbachau Hausham Irschenberg Schliersee

Tel. (0 80 25) 2 85-0
Fax (0 80 25) 2 85-33
redaktion@miesbacher-merkur.de

Seniorenresidenz: Wieder schwere Vorwürfe

Die Kritik an der Seniorenresidenz Schliersee geht weiter: Ein ehemaliger Manager berichtet, in dem skandalgeplagten Heim würden Bewohner weiter leiden, weil der Betreiber an allem spare. Die Leitung behauptet das Gegenteil. Ein Bericht über eine Spurensuche mit Unklarheiten und Gegensätzen.

VON CHRISTIAN MASENGARB

Schliersee – Zwei Bilder blutiger Beine sollen belegen, warum Franz Langhammer (Name geändert) nicht länger schweigen will. Der ehemalige Manager bei S.O. Nursing Homes, dem Betreiber der Seniorenresidenz Schliersee, sagt, auch seine Mutter liege in einem Seniorenheim. Er wisse, wie sich Angehörige und Bewohner fühlen; sie sollten weder Gewalt noch Mangel erleiden. Was ihm seine Kontaktpersonen, die noch in der Seniorenresidenz arbeiten, aus dem Heim berichten, müsse daher an die Öffentlichkeit. „Kein Geld und kein Risiko können mich aufhalten.“

■ Die Vorwürfe

Das erste Bild, das Langhammer unserer Zeitung schickt, zeigt ein blutiges Bein, fast vollständig übersät mit Fleischwunden, blauen Flecken und Grinden – aber ohne Verbände. So soll ein Patient im Dezember in einem Bett der Seniorenresidenz liegen gelassen worden sein. Das zweite Bild zeigt ein genauso blutiges Bein, auf das sechs Heftpflaster geklebt wurden. So soll ein Patient im August im Heim gelegen haben. Langhammers Bot-



Erneut im Fokus: Ein ehemaliger Manager des Betreibers der Seniorenresidenz Schliersee erhebt schwere Vorwürfe gegen das Heim und seine ehemalige Firma. FOTO: THOMAS PLETTENBERG

schaft: Kaum etwas ist besser geworden, seit im Frühling die Bundeswehr im Heim aushelfen musste und die Staatsanwaltschaft Ermittlungen aufgenommen hat (wir berichteten). Die Bewohner würden noch immer leiden.

Langhammers Bilder sind einer von mehreren Hinweisen auf anhaltende Probleme in der Seniorenresidenz, die unserer Redaktion in den vergangenen Monaten zugesendet wurden. Seit dort im Juli ein 87-jähriger Bewohner eine 85-jährige Bewohnerin schwer verletzt und womöglich vergewaltigt hatte und die Frau zehn Tage später starb, haben andere ehemalige Angestellte ähnliche Vorwürfe erhoben. Die Kernpunkte: die Vernachlässi-

gung der Patienten und unqualifiziertes Personal. Auch der Vorwurf nicht bezahlter Zulieferer und Angestellter steht im Raum.

■ Angebliche Ursachen

Die Probleme hätten eine gemeinsame Ursache, meint Langhammer. Der italienische Betreiber mache Druck, Geld zu sparen, wo es geht. Weil Menschen ohne Ausbildung eingestellt würden oder welche, die ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben, würden Angestellte Dintun, für die sie nicht ausgebildet sind. Eine Konsequenz, sagt Langhammer: „Ich habe in so kurzer Zeit nie so eine Konzentration von Unfällen gesehen wie in der Seniorenresidenz.“ So sei es auch zu den blutigen Beinen gekom-

men, die auf den Fotos zu sehen sind.

Diese Entwicklung habe Corona angestoßen. Sereni Orizzonti, die italienische Muttergesellschaft des Seniorenresidenz-Betreibers, stehe seit 2018 im Fokus der italienischen Behörden, sagt Langhammer. Er schickt einen Bericht der italienischen Zeitung Il Giorno, nach dem zwei Manager und mehrere Angestellte des italienischen Mutterkonzerns vor Gericht standen, weil sie 22 Bewohner eines Heims so lange systematisch vernachlässigten, bis sie starben. Zahlreiche weitere Berichte über aus Kostengründen vernachlässigte Patienten sollen belegen, dass diese Vorgehensweise bei Sereni Orizzonti System habe.

Der deutsche Ableger des Unternehmens habe zunächst zwar gute Pflege liefern wollen. Durch Corona seien aber die Einnahmen in den italienischen Heimen eingebrochen. Die Mutterfirma habe daher versucht, in ihren ausländischen Heimen Kasse zu machen, indem sie die Kosten drückt. Der Ärger über diese Strategie sei der Grund, warum er nicht mehr für die Firma arbeite, sagt Langhammer. Seitdem kämen alle Anweisungen aus Italien, zum Leidwesen der Patienten.

■ Die Gegenargumente

So eindeutig Langhammer die Lage in der Seniorenresidenz schildert, so eindeutig ist die Gegendarstellung des derzeitigen Heimleiters Ro-

bert Jekel. Er sagt, der deutsche Ableger der italienischen Betreiberfirma habe eine einwandfreie Arbeits- und Rechtsauffassung. Er wolle Probleme lösen, beste Pflege liefern. „Sonst wäre ich nicht hier.“

Ausländische Pflegekräfte und Streitigkeiten mit Zulieferern über die Höhe von Rechnungen gebe es in jedem Heim. Er überlegt, juristisch gegen die vorzugehen, die das Gegenteil behaupten.

DANZER
TRACHT MODE OUTDOOR
HOSEN AKTION
20% auf alle Hosen
von Mo., 5.10. bis Sa., 17.10.2020
Naturfreundestraße 2 - Hausham

■ Die Behörden

Welche Sichtweise zutrifft, muss die Staatsanwaltschaft München II klären, die die Ermittlungen um das Heim leitet. Noch wollen sich die Beamten weder zum aktuellen Stand der Ermittlungen noch zu den im Raum stehenden Verstößen äußern. Das Landratsamt beschneigt der Seniorenresidenz derweil Fortschritte. Das Heim erfülle zwar noch nicht alle Anordnungen, aber zumindest jene, die die Bewohner direkt betreffen – Ernährung, Flüssigkeitsversorgung, Medikamentengabe. Eine Verlegung oder eine Betriebsuntersagung sei daher derzeit weder geplant noch rechtlich möglich. Die Heimaufsicht sei vorsichtig optimistisch, aber durch die Situation nach dem Corona-Ausbruch vorgewarnet. „Wir schauen besonders genau hin.“

Porsche geschrammt, rote Ampel ignoriert

UNFALL Polizei stoppt betrunkene VW-Fahrerin (28) – Führerscheinentzug

Westenhofen – Sie fuhr betrunken Auto, beschädigte einen Porsche und missachtete zwei rote Ampeln: Unter anderem wegen Straßenverkehrsgefährdung muss sich nun eine 28-jährige VW-Fahrerin aus Füssen verantworten.

Wie die Polizei Miesbach berichtet, war ein Unternehmer (46) aus Rottach-Egern am Freitag gegen 17.20 Uhr mit seinem Pkw von Gmund in Richtung Hausham unterwegs. In Ostin fiel ihm der vor ihm fahrende VW auf, da an diesem beide Seitenspiegel eingeklappt waren. Zu-

dem hatte dessen Fahrerlin Probleme, die Spur zu halten. Als die Rezeptionistin auf der B 307 kurz vor Schliersee fast in den Gegenverkehr geriet, entschloss sich der Unternehmer, die Polizei anzurufen.

Noch während des Telefonats schlossen beide Fahrzeuge auf den Porsche Cayenne einer Bankkauffrau (54) aus Gilching auf. Diese stand an einer roten Ampel vor dem Bahnübergang in Westenhofen. Die VW-Fahrerin bemerkte den wartenden Porsche offensichtlich zu spät und riss im letzten Moment das Steuer nach rechts. So

donnerte sie mit Karacho rechts über den Gehweg am Porsche vorbei. Dabei touchierte der VW mit seinem Kotflügel links vorne den Porsche rechts hinten.

Auch das Rotlicht der folgenden Ampel nach dem Bahnübergang missachtete die Frau aus Füssen, die ihre Fahrt daraufhin unbeirrt in Richtung Bayrischzell fortsetzte. Ihr folgten der Unternehmer und die Porschefahrerin.

Den alarmierten Streifen gelang es schließlich, die 28-jährige auf dem Parkplatz an der Wendelsteinbahn zu

stoppen. Beim Öffnen der Autotür stieg den Beamten deutlicher Alkoholgeruch in die Nase. Ein Test bescheinigte ihr rund 1,7 Promille. Die anschließende Blutentnahme erfolgte im Krankenhaus Agatharied.

Am VW entstand ein Schaden von rund 1000 Euro, der am Porsche beläuft sich auf gut 3000 Euro. Die junge Frau wird wegen Unfallflucht, Straßenverkehrsgefährdung und weiterer Delikte angezeigt. Es ist davon auszugehen, dass sie ihren Führerschein für mindestens ein Jahr verliert. mar



Zwei neue Gesichter begrüßt

Den neuen Pfarrvikar Michael Engel (l.) hat die Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Miesbach jetzt offiziell bei der Vorabendmesse begrüßt. Auch die neue Gemeindeassistentin Katharina Eberl (M.), die hier ein Praktikum absolviert, lernten die Gläubigen in der Stadtpfarrkirche kennen. Wie berichtet, haben beide ihren Dienst Anfang September im Pfarrverband Miesbach-Hausham begonnen. MARV FOTO: AL

WOCHENANGEBOTE

Gültig von Montag, 05.10.2020 bis Samstag, 10.10.2020

in Ihrer Filiale Riezlerstraße

Filiale bei

LIDL-Markt

Filiale Großverkauf gültig ab 1 kg und noch günstiger ab 3 kg

Bayerisches Schweinefilet täglich frisch, beste Qualität aus der Region 100 g € 1,27	Käseknacker & Rostbratwurst & Pizza-Wiener DLG-Goldmedaille 100 g € 1,17
Rinder-Bürgermeisterstück beste bayerische Qualität 100 g € 1,46	Farmerschinken & Karreespeck DLG-Goldmedaille 100 g € 1,95
Schweine Cordon bleu küchenfertig, mit Schinken und Käse gefüllt 100 g € 1,29	Hausgemachter Salami-Aufschnitt vielfach sortiert, DLG-Goldmedaille 100 g € 1,46

Bayerische Schweinelenende nur aus der Region 100 g € 1,17	Wiener & Wollwurst DLG-Goldmedaille 100 g € 1,17
Kalbs-Tafelspitz nur vom deutschen Milchkalb 100 g € 1,76	H-Schinken „Premium“ & Frühstücksspeck DLG-Goldmedaille 100 g € 1,95
Puten-Spieße natur oder mariniert 100 g € 1,56	Hausgemachte Ringsalami & Landjäger mit Knoblauch DLG-Goldmedaille 100 g € 1,46

Schweineschulterbraten dick, beste bayerische Qualität kg € 7,75 ab 3 kg kg € 6,75	Schweinswürstl & Dampfwrstl & Bosna DLG-Goldmedaille kg € 10,69 ab 3 kg kg € 9,69
Gulasch gemischt, Rind & Schwein beste bayerische Qualität aus der Region kg € 11,67 ab 3 kg kg € 10,67	Landrauchsalami & Knoblauchstangerl & Bauernsalami im Ring kg € 12,66 ab 3 kg kg € 11,66
Rinderschulter flach & rund beste bayerische Qualität kg € 12,66 ab 3 kg kg € 11,66	Streichwurst fein + grob DLG-Goldmedaille kg € 9,71 ab 3 kg kg € 8,71



Wir geben die reduzierte Mwst.
an unsere Kunden weiter

Täglich wechselnde
Mittagsgerichte ab **3,90 €**